

1 **Diskussionsergebnis UBV-Sitzung am 13. Juni – als Initiativvorlage für Parteirat 15. Juni**

2

3 **Impuls der KölnSPD für eine SPD auf der Höhe der Zeit**

4

5 Der Parteirat möge zur Weiterleitung an die Bundes- und Landespartei beschließen:

6

7 Die KölnSPD hat sich auf ihrem Parteitag 2017 auf den Weg gemacht sich kritisch zu hinterfragen
8 und für die Wahlen 2020, 2021 und 2022 neu aufzustellen. Auf Basis unseres Leitbilds einer
9 lebendigen und kampagnenfähigen Programmpartei haben wir „Spielregeln“ für einen offenen
10 und wertschätzenden Umgang miteinander vereinbart.

11

12 Gemeinsam haben wir seitdem viele qualifizierte, engagierte Menschen dazugewonnen und
13 durch das Kommunalzertifikat des Heinz-Kühn-Bildungswerks in über 35 Seminaren für die
14 Kommunalpolitik interessiert und qualifiziert.

15

16 Gemeinsam haben wir in unserem partizipativen Kommunalwahlprogrammprozess
17 erfolgreich neue Beteiligungsformate ausprobiert und sind damit unserem Anspruch als
18 Programm- und Großstadtpartei gerecht geworden.

19

20 Gemeinsam haben wir uns inhaltlich positioniert und dabei mit unseren Beschlüssen zu
21 Flucht und Migration und für mehr Steuergerechtigkeit Antworten auf drängende Fragen
22 unserer Zeit formuliert, aber auch aufgezeigt, wie Zusammenarbeit und Kommunikation
23 funktionieren können.

24

25 Gemeinsam haben wir mit unseren Kampagnen „Wohnen.Bezahlbar.Machen“ und
26 „Bildung.Kostenfrei.Für alle“ unsere Positionen auf die Straße und zu den Kölnerinnen und
27 Kölnern gebracht.

28

29 Gemeinsam haben wir uns auch personell erneuert. Zum ersten Mal wurde eine Frau an die
30 Spitze der KölnSPD gewählt und zudem haben im Unterbezirksvorstand auch Männer und
31 Frauen, die zur Hälfte 35 Jahre oder jünger sind , eine neue Generation verstärkt
32 Verantwortung in der KölnSPD übernommen.

33

34 Unsere Beschlüsse und unsere Kampagne dokumentieren:

35

36 Wir wollen die Partei der sozialen Gerechtigkeit sein.

37 Wir wollen die Partei der Menschenrechte sein.

38 Wir wollen die Partei der Partizipation sein.

39

40 **Dokumentation der Beschlüsse:**

41 **<https://www.koelnsdp.de/unterbezirks-parteitage/unterbezirks-parteitag-2019/>**

42

43

44 Wir werden den Weg der Erneuerung als KölnSPD konsequent weiter beschreiten und werden
45 diesen auch auf allen anderen Ebenen einfordern und unterstützen. Auf diesem Weg müssen wir
46 bereit sein, Fehler zu machen und Entscheidungen zu treffen: Aber wir dürfen unsere inhaltlichen
47 Überzeugungen nicht dem Mainstream anpassen, sondern müssen für sie werben und wieder
48 erkennbar werden.

49

50 Das Ziel der Sozialdemokratie war immer: Das bessere Morgen. Wir wollen den Fortschritt
51 gestalten. Einen Fortschritt, der nicht mehr Macht oder mehr Reichtum für Wenige bedeuten darf,
52 sondern zu sozialem Fortschritt für Alle werden muss.

53

54 Mit und für uns muss wieder gelten: „Mit uns zieht die neue Zeit!“

55

56 **Wir sind die Partei der sozialen Gerechtigkeit.**

57 Gerechtigkeit bedeutet für uns in erster Linie Verteilungsgerechtigkeit. Der gesellschaftliche
58 Wohlstand muss gerechter verteilt werden, für ein menschenwürdiges Leben für alle. Hierzu
59 brauchen wir eine Wende in der Steuerpolitik gemäß den durch den Parteitag der KölnSPD
60 gemachten Vorschlägen. Wir müssen auf dem Weg des Sozialstaatspapiers der Bundespartei
61 aufbauen. Dafür braucht es auch ein mutiges wirtschaftspolitisches Konzept, das eine klare
62 sozialdemokratische Alternative zum neoliberalen Mainstream der letzten Jahre formuliert.

63

64 Zweck des Sozialstaates muss es sein, jedem Menschen soziale Rechte zu gewährleisten und
65 Zugang zu öffentlichen (Dienst-)Leistungen zu verschaffen, die es ihm ermöglichen, ein
66 selbstbestimmtes Leben zu führen. Rot-pur: Selbstbestimmung ist nur möglich, wenn es
67 ausreichend soziale Sicherheit und Chancengleichheit gibt, die es erlaubt, etwas zu wagen,
68 Initiative zu ergreifen. Und Selbstbestimmung gibt es nur, wenn alle Menschen in der Lage sind,
69 durch gleiche Chancen in der Bildung ihre Ziele zu erreichen – egal, wer sie sind oder in welchem
70 Umfeld sie aufwachsen. Deshalb haben wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten immer die
71 Idee der Freiheit mit sozialer Emanzipation verbunden.

72

73 **Wir sind die Partei der Menschenrechte.**

74 Die Menschenrechte sind unteilbar, jeder Mensch verfügt über sie. Insbesondere die Rechte
75 besonders verwundbarer Gruppen, wie Kinder oder Menschen ohne gesicherten
76 Aufenthaltsstatus, gilt es durchzusetzen. Wir dringen als ersten Schritt auf Durchsetzung unseres
77 Beschlusses zu Flucht und Migration.

78

79 **Wir sind die Partei der Demokratie.**

80 Die Verteidigung der Demokratie kann nur durch Demokratisierung gelingen. Einfluss auf die
81 eigenen Lebens-, Arbeits- und Lernbedingungen zu haben, stärkt Menschen in ihrem Einsatz für die
82 Demokratie. Wer sich nicht-gehört fühlt, wendet sich leicht ab und den Rechten zu.

83

84 **Wir sind die Partei der Zukunft.**

85 Digitalisierung und ökologischer Wandel sind zukunftsentscheidende Fragen, die sich bereits in
86 unserer Gegenwart wiederfinden. Sie haben unstrittig eine soziale Dimension.

87 Dass sich Wohlhabende vor den Folgen des Klimawandels auf Gesundheit oder Eigentum besser
88 schützen können als die Mehrheit der Bevölkerung, können und werden wir nicht akzeptieren.
89 Auch deswegen ist es an der SPD, sich für die Erreichung der Klimaziele einzusetzen. Es gilt,
90 Strukturwandel mit Perspektiven für die Arbeitnehmenden zu gestalten, aber auch, Verursacher in
91 die Verantwortung zu nehmen.

92 Mit der Digitalisierung werden sowohl alte Fragen neu gestellt als auch neue Fragen aufgeworfen.
93 Es ist an uns, diese Prozesse im Sinne der Menschen zu gestalten – sonst gestalten sie sich im Sinne
94 der Konzerne.

95

96 **Partizipation und Umgang miteinander in der SPD**

97 Die SPD muss zwingend ihren innerparteilichen Umgang miteinander neu festlegen. Eine Partei,
98 die für eine solidarische Gesellschaft steht, sollte das auch in ihren inneren Strukturen leben.

99 Wir brauchen eine Stärkung der innerparteilichen Demokratie und der politischen
100 Meinungsbildung.

101 Hierzu gehört für uns zwingend der Einbezug der Mitglieder durch die Bundespartei in
102 programmatische und organisatorische Debatten und Prozesse sowie die personelle Erneuerung.

103

104 Vor uns liegt ein langer Weg. Wir wissen, die Zeit drängt. Und wir wissen, dass es gemeinsam
105 gelingen kann. Hierfür muss sich die deutsche Sozialdemokratie ihrer Stärken besinnen und ihrer
106 Aufgaben für die Gesellschaft erinnern. Wir müssen klar benennen, was wir von der Koalition mit
107 CDU und CSU erwarten und werden auf dieser Grundlage die Koalition wie vereinbart auf dem
108 nächsten Bundesparteitag bewerten. Dafür müssen die oben formulierten Positionen
109 richtungsweisend sein. Die Sozialdemokratie war immer dann stark, wenn sie für andere Hoffnung
110 und Versicherung in Zeiten des Umbruchs war. Nur Mut!

111

112 Wir als Kölner SPD gehen dabei voran: Wir wollen selbst Vorbild sein.

113

114 **Der UBV der KölnSPD versteht den „ Impuls“ als weiteren Schritt im fortlaufenden Prozeß der**
115 **Erneuerung der SPD.**

116

117 **Zum Landesparteitag der NRWSPD am 21. September und Bundesparteitag (voraussichtlich 5.**
118 **Dezember ff) wollen wir weitere Impulse/Positionierungen erarbeiten und werden zu Beginn**
119 **September alle interessierten Genossinnen und Genossen, Ortsvereine/Arbeitsgemeinschaften**
120 **hierzu rechtzeitig einladen. Jeder Antragsberechtigten Gliederung steht es zudem frei wie immer**
121 **Anträge innerhalb der Fristen an den Landes- und Bundesparteitag zu stellen.**

122

123

124 **Nach bestem Wissen wurden unter Beteiligung mehrerer Sitzungsteilnehmer*innen die**
125 **Anregungen der UBV Sitzung vom 13. Juni eingearbeitet.**

126

127

FM